

„ZEICHENSPRACHE“ IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

ALLES BEGINNT MIT DEM „GRÜNEN PUNKT“

Gestartet hat alles mit dem „Grünen Punkt“ in den Neunzigern – dem mittlerweile allen bekannten Symbol für die Entsorgung von Verpackungen im finanzierten sogenannten „dualen System“. Doch dabei blieb

es nicht, manche Verpackungen und andere Abfälle zieren noch weitere Symbole, deren Bedeutung vielleicht nicht allen bekannt ist. Lesen Sie hier nach, was uns die Zeichen sagen!



DER GRÜNE PUNKT

Kennzeichnet Verpackungen und Produkte, deren Entsorgung über ein bestimmtes System bereits vom Hersteller vorfinanziert ist.

Einsatzgebiet: Europa.



RECYCLINGSYMBOL

Kennzeichnet Verpackungen aus recyclingfähigen Materialien, oft auch mit Nummern versehen, die die Materialgruppe anzeigen.

Einsatzgebiet: international.



MEHRWEGSYMBOL

Kennzeichnet wiederbefüllbare Getränkeverpackungen („Mehrweg“) mit Pfand.

Einsatzgebiet: Österreich.



PFANDSYMBOL

Kennzeichnet bepfandete (Einweg-) Getränkeverpackungen, Einführung ab 2025! **Einsatzgebiet: Österreich.**

Nähere Informationen zum Pfandsystem folgen in der Herbstaugabe!



DURCHGESTRICHENE MÜLLTONNE

Kennzeichnet Produkte, die NICHT über den Restmüll entsorgt werden dürfen. Gängige Beispiele hierfür sind unter anderem Elektrogeräte und Batterien, diese müssen im Altstoffsammelzentrum oder im Fachhandel abgegeben werden.

Einsatzgebiet: international.



FSC

FSC steht für „Forest Stewardship Council“ und kennzeichnet Produkte, bei deren Herstellung auf nachhaltige Forstwirtschaft Wert gelegt wird. Wie beim „Österreichischen Umweltzeichen“ gibt es auch hier Zertifizierungsrichtlinien.

Einsatzgebiet: international.



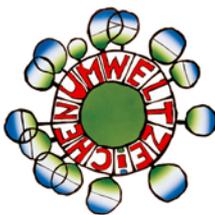
EINWEGPLASTIK ROT/BLAUES SYMBOL

Kennzeichnet Einwegplastikprodukte, deren unsachgemäße Entsorgung umweltschädlich ist. Folgende Produkte sind somit kennzeichnungspflichtig: Einweg-Getränkebecher, Tabakprodukte, Feuchttücher und Hygieneprodukte. **Einsatzgebiet: Europa.**



KOMPOSTIERBARKEITSZEICHEN

Kennzeichnet Produkte aus „biologisch abbaubaren Kunststoffen“. Diese Materialien werden unter bestimmten Bedingungen in 6 Monaten zu 90% biologisch abgebaut. Hauptsächlich findet sich dieses Zeichen auf Säcken aus Maisstärke. Diese sollen allerdings nicht im Biomüll entsorgt werden, die Zersetzung dauert für die landwirtschaftliche Kompostierung einfach zu lange. Daher gilt: Vorsammelsäcke aus Maisstärke und Bioplastik müssen in den Restmüll. **Einsatzgebiet: Europa.**



ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN

Das „Österreichische Umweltzeichen“ kennzeichnet seit 1990 Produkte, bei deren Herstellung besonderes Augenmerk auf Rohstoff- und Energieverbrauch gelegt wird. Ebenso werden Abfälle und Recyclingfähigkeit, Verpackung, Vertrieb und Transport mit in die Bewertung genommen. Zudem werden Qualität und Gebrauchstauglichkeit sowie Sicherheit, Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit geprüft. Das Umweltzeichen wurde übrigens von Friedensreich Hundertwasser entworfen. **Einsatzgebiet: Österreich.**



TIDYMAN

Der „Saubermann“ erinnert uns daran, Abfälle richtig und umweltgerecht zu entsorgen. Zu finden ist er auf vielen Produkten, aber auch auf Abfallbehältern im öffentlichen Bereich. **Einsatzgebiet: international.**



PROBLEMSTOFFE

Verschiedene Zeichen im auf der Spitze stehenden roten Quadrat kennzeichnen sogenannte Problemstoffe, deren Handhabung gefährlich sein kann. Vom allgemeinen „Achtung“ (Rufzeichen) über „Leicht entzündlich“ (Flamme) bis zum Zeichen für „Lebensgefährlicher Inhalt“ (Totenkopf) wurden die EU-weit gültigen Zeichen 2009 eingeführt. **Einsatzgebiet: EU.**



RECYCLING-CODE PET/HDPE

Dieses Symbol erleichtert die Bestimmung von Materialien für Recyclingverfahren. Das Buchstabenkürzel kennzeichnet die Werkstoffgruppe einer Verpackung, z. B. „PET“ für „Polyethylenterephthalat“ oder „HDPE“ für „High Density Polyethylen“ (Polyethylen mit hoher Dichte); die Nummer im Dreieck bezeichnet das Material, aus dem die Verpackung besteht. **Einsatzgebiet: international.**